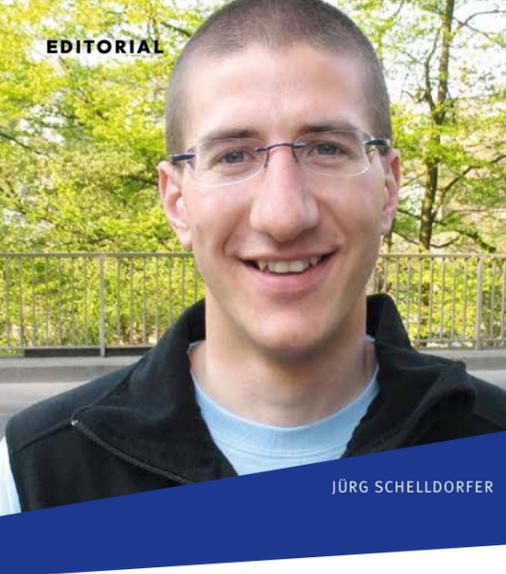


**CEVI SCHWEIZ
UNIONS CHRÉTIENNES SUISSES
YWCA YMCA SWITZERLAND**



**JAHRESBERICHT
RAPPORT ANNUEL 2014**



JÜRIG SCHELLDORFER

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Beim Schreiben dieses Textes bin ich bereits nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Ich erlaube mir deshalb in diesem Editorial einen Rück- als auch einen Ausblick zu geben.

Als ehemaliges Mitglied des Vorstands stelle ich mir die Frage, wie ich auf mein 5-jähriges Engagement im Vorstand zurückblicke. Ich bin sehr dankbar, dass es mir ermöglicht wurde, mit tollen, engagierten und visionären Personen zusammenzuarbeiten. Ich durfte von diesen Personen menschlich und fachlich enorm viel lernen. Ihnen gebührt der grösste Dank! Weiter durfte ich persönlich und institutionell enorm viele Erfahrungen sammeln. Erfahrungen, welche ich in meinem Lebensrucksack mittrage und in Zukunft froh sein werde, dass ich auf meinem weiteren Lebensweg wieder darauf zurückgreifen kann. Ich denke, dass viele Cevianerinnen und Cevianer, egal in welcher Art von Engagement, diese Art von Erfahrungen im Cevi teilen. Sie sind für mich nicht neu im Cevi, und doch durfte ich sie im Vorstand nochmals erleben. Hier liegt aus meiner Sicht eine der Stärken des Cevi. Wir bieten ein Umfeld, wo wir sehr viele Erfahrungen (negative wie positive) sammeln können.

Was macht eigentlich den Cevi in der Schweiz aus? Neben unserem Leitbild, welches das «wie» beschreibt, möchte ich dies so sagen, wie es eine Arbeitsgruppe des Cevi vor ein paar Jahren ausgearbeitet hat: «Erlebnis, Gemeinschaft, Vertrauen». Die Kombination dieser drei Elemente charakterisiert den Cevi. Der Cevi definiert sich nicht über ein spezifisches Angebot, sondern über das Miteinander dieser drei Kernelemente. Fehlt eines, dann ist es aus meiner Sicht kein Kernangebot mehr des Cevi, sondern vielfältig austauschbar. Egal ob in der Jungschar, in einem Kurs für Väter oder auf einer Bergtour. All diese Angebote kombinieren diese drei Elemente in ihrer eigenen Art. Ich bin sicher, dass sich die Angebotsstruktur des Cevi in Zukunft verändern wird, das Leitbild und diese drei Elemente werden jedoch in jedem Angebot erhalten bleiben.

Die grösste Herausforderung im Jahr 2014 war die personelle Situation im Vorstand. Durch zwei Rücktritte im Frühling war der Vorstand lange Zeit nur mit drei Personen besetzt. Wir sind froh, Ende Jahr nun wieder sieben und darunter sechs (sic!) neue Vorstandmitglieder gefunden zu haben. Damit sind wir zuversichtlich, dass der Vorstand nun genügend Ressourcen hat, um seine strategischen Aufgaben wieder vollständig wahrzunehmen und die Umsetzung der Strategie voranzubringen.

An dieser Stelle bleibt mir nur noch mich zu verabschieden und den neuen Personen im Vorstand viel Freude zu wünschen! Ihnen als Leserinnen und Leser wünsche ich viel Spass beim Lesen über die Vielfältigkeit der Tätigkeiten in unserem Verband!


Jürg Schelldorfer

CHÈRE LECTRICE, CHER LECTEUR

Lorsque j'ai rédigé ce texte je ne suis déjà membre du Comité. Je me permets donc dans cet éditorial de donner une rétrospective des années écoulées.

Et mon regard porte sur les 5 années pendant lesquelles je me suis engagé au sein du comité. Je suis très reconnaissant d'avoir pu travailler avec des personnes visionnaires et engagées. J'ai beaucoup appris au contact de mes collègues, que ce soit professionnellement ou humainement. Qu'elles en soient remerciées! J'ai accumulé une énorme quantité de connaissances, personnelles et institutionnelles dont je me réjouis de pouvoir faire profiter d'autres personnes à l'avenir. Je pense que tous les unionistes, quel que soit leur engagement, sont dans la même situation et sont fiers de partager leurs connaissances. A mon avis c'est là une des forces des Unions Chrétiennes: nous offrons un environnement qui permet à chacun d'accumuler des nombreuses expériences, le plus souvent positives.

En fait, qu'est-ce qui identifie les Unions Chrétiennes en Suisse? En complément à notre Charte, qui décrit parfaitement notre mission, je rajouterais ce qui avait été relevé il y a quelques années au sein d'un groupe de travail: «Expériences, communauté, confiance». C'est la combinaison de ces trois éléments qui caractérise les Unions Chrétiennes. Les Unions Chrétiennes ne se limitent pas à une simple offre, mais c'est la combinaison de ces trois éléments qui fait leur force. Qu'il manque un de ces éléments et on tombe dans un domaine de tout un chacun. Peu importe que ce soit au niveau des cadets, des aînés ou des unionistes montagnards, ces trois éléments se combinent à leur façon. Je suis certain que les Unions Chrétiennes offriront d'autres prestations dans le futur, mais ces trois éléments en feront partie.

Le plus grand défi de l'année 2014 fut la situation du comité. A la suite de deux démissions, le comité n'a été composé, un certain temps, que de trois personnes. Nous sommes heureux d'avoir trouvé à la fin de l'année six nouveaux membres afin que le comité soit, conformément aux statuts, à nouveau composé de sept membres. Nous sommes confiants qu'avec ces nouvelles ressources le comité viendra à bout de ce problème de stratégie et de vision.

Il ne me reste plus qu'à prendre congé et de souhaiter aux nouveaux membres du comité beaucoup de satisfactions dans l'accomplissement de leur engagement. Et à vous, lectrices et lecteurs, je vous souhaite beaucoup de plaisir lorsque vous prendrez connaissance ci-après des multiples facettes de notre mouvement!


Jürg Schelldorfer

- 04** Leistungsbericht Cevi Schweiz
- 07** Rapport d'activités

- 10** CVJM-Bund Jubiläum 2014
- 11** Jubilé de l'Alliance des Unions Chrétiennes de la Suisse alémanique

- 12** Gruppenhaus Alpenblick
- 12** Maison pour groupes Alpenblick

- 13** Kommission International
- 13** Commission «International»

- 14** Kommission Vielfalt
- 14** Commission «Diversité»

- 15** Kommission Liegenschaften
- 15** Commission «Immeubles»

- 16** Unions Chrétiennes Romandes: ein frischer Wind weht
- 17** Les UCR: un nouveau dynamisme

- 18** Highlights Cevi-Regionen
- 20** Points forts des régions

- 22** Konsolidierte Jahresrechnung 2014
- 22** Comptabilité consolidée 2014

- 23** Engagement für den Cevi Schweiz
- 23** Engagement en faveur des Unions Chrétiennes

- 24** Mitgliederzahlen 2014
- 24** Membres 2014

IMPRESSUM

Herausgeber:
Cevi Schweiz
Sihlstrasse 33, 8021 Zürich
Tel.: 044 213 20 40
Fax: 044 213 20 41
E-Mail: cevi@cevi.ch
PC-Konto: 80-25755-6
Redaktion/Konzeption:
Felix Furrer
Lektorat: Luca Hochreutener,
Oliver Berger, Urs Brüttsch, Jean-Pierre
Freymond, Pascal Gamper
Übersetzungen: Daniel Egloff
Fotos: Archiv Cevi Schweiz
Gestaltung: Bruno Bolliger
Druck: Druckerei Dietrich + Wolf AG,
Winterthur, www.dietrich-wolf.ch
Auflage: 500

Éditeur:
Unions Chrétiennes Suisses
Sihlstrasse 33, 8021 Zurich
Tél.: 044 213 20 40
Fax: 044 213 20 41
E-mail: cevi@cevi.ch
CCP: 80-25755-6
Rédaction/conception:
Felix Furrer
Lectorat: Luca Hochreutener,
Oliver Berger, Urs Brüttsch, Jean-Pierre
Freymond, Pascal Gamper
Traduction: Daniel Egloff
Photos: Archive U. C. Suisses
Mise en page: Bruno Bolliger
Impression: Druckerei Dietrich + Wolf AG,
Winterthur, www.dietrich-wolf.ch
Tirage: 500



LEISTUNGSBERICHT CEVI SCHWEIZ

Die Strategie 2012–2015 diente mit ihren Themenschwerpunkten als Leitlinie für die Aktivitäten des Cevi Schweiz. Diese sind:

Grossprojekte mit Signalwirkung durchführen

- Darunter gehören
- YMCA Europe Festival 2013 in Prag
- Nationales Cevi-Festival (Conveniat DUE)

Die Marke «Cevi» klar positionieren

Wir erarbeiten in Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen ein Marketing- und Kommunikationskonzept mit verbindlicher Umsetzung.

Cevi als Gesamtverband stärken

- Dies bedeutet:
- Wir unterstützen die Entwicklung, den Aufbau und die Vernetzung von Aktivitäten und Angeboten für junge Erwachsene.
- Wir fördern eine nationale YMCA YMCA Card.

Daneben nimmt der Cevi Schweiz als Dachverband vier Hauptaufgaben wahr:

- Bindeglied zu den internationalen YWCA- und YMCA-Verbänden und zu Schweizer Organisationen
- Aus- und Weiterbildung sowie Begleitung für ehrenamtliche und angestellte Mitarbeiter/-innen der Cevi-Bewegung
- Information und Kommunikation inner- und ausserhalb der Bewegung
- Weiterentwicklung des Verbandes, Umsetzung von neuen Projekten

STRATEGISCHE EBENE

Im 2014 wurden folgende Themen aus der aktuellen Strategie bearbeitet:

Cevi-Festival (Conveniat DUE)

Während des ganzen Jahres arbeitete die Gruppe, welche im Jahr 2013 eingesetzt wurde, intensiv an den Vorbereitungen für das

Cevi-Festival. Es ist äusserst erfreulich, dass Corinne Widmer aus dieser Gruppe sich im November in den Vorstand wählen liess, um die strategischen Arbeit an diesem Projekt im Vorstand zu verstärken. Ebenfalls konnten im Herbst weitere Eckpunkte zum Festival mit den Delegierten besprochen werden. Wir sind zuversichtlich, im Jahr 2015 einen Steuerungsausschuss zu wählen und die Projektgruppe einzusetzen.

Y-Card

Seit Herbst 2012 arbeitet eine Arbeitsgruppe an der Einführung einer nationalen Mitgliederkarte. Die Arbeitsgruppe hatte sich das Ziel gesetzt, die Mitgliedorganisationen, welche die Karte noch nicht benutzen, bei deren Einführung zu unterstützen. Mehrere Mitgliedorganisationen haben die Karte eingeführt, so dass die Y-Card in der Mehrheit der Mitgliedorganisationen eingesetzt wird. Die Gruppe hat ihre Arbeit Ende Jahr abgeschlossen. Wir freuen uns, diesen strategischen Schwerpunkt umgesetzt zu haben. Ein

grosses Dankeschön gehört insbesondere den Projektleiterinnen Fränzi Dürst und Sarah Tandang.

Bei den weiteren Themen der Strategie war der Dachverband auf der strategischen Ebene nicht aktiv. Der Vorstand bestand von Mai – November nur aus drei Personen. Er entschied sich deshalb, die weiteren strategischen Schwerpunkte ruhen zu lassen.

Organisationsentwicklung

Nachdem im Jahr 2013 der Organisationsentwicklungsprozess initiiert wurde, stand die konkrete Ausgestaltung im Vordergrund. An diversen Workshops und durch Vernehmlassungen wurde eine Statutenrevision durchgeführt. Diese wurde von den Delegierten im Herbst verabschiedet. Wir sind überzeugt, damit dem Dachverband klarerer Strukturen und Abläufe (Einklang zwischen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten) zu ermöglichen sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Dachverband und den Mitgliedorganisationen zu stärken.

Jubiläum

Im September feierte der Cevi Schweiz das 150-jährige Bestehen des CVJM Bund Schweiz. Rund 200 aktive und ehemalige Mitglieder des Cevi Schweiz, sowie nationale und internationale Gäste, haben sich in unterschiedlicher Art an die Vergangenheit erinnert und einen Ausblick in die Zukunft gewagt. Besonders geehrt hat uns den Besuch des Nationalratspräsidenten Ruedi Lustenberger. Im zweiten Teil konnte die Geselligkeit auf dem Berner Hausberg Gurten gepflegt werden.

Allgemeine Verbandstätigkeiten

Nebst den Delegierten- und Präsidentenkonferenzen fanden monatliche Vorstandssitzungen statt. Diese dienten der Vereins- und Verbandsführung, als auch der Umsetzung der Strategie. Daneben beschäftigte den Vorstand auch die personelle Situation in diesem Gremium.

Personelle Wechsel

Das Jahr 2014 war geprägt von vielen Wechsels im Vorstand. Im Frühling traten Sara Kip-

fer und Eliana Graf aus dem Vorstand zurück. Beide engagieren sich weiterhin in anderen Funktionen im Dachverband. Im Herbst beendeten Albert Streit und Jürg Schelldorfer nach über fünf Jahren ihr Engagement im Dachverband. Im November wurden Urs Dummermuth, Samuel Hirsbrunner, David Krättli, Ralph Müller, Andreas Streich und Corinne Widmer in den Vorstand gewählt. Wir wünschen dem neuen Vorstand, welchem weiterhin Karin Baumgartner angehört, eine gute Einarbeitung, viel Erfüllung und ein langes Engagement im Vorstand!

OPERATIVE EBENE

MARKETING UND KOMMUNIKATION – WERBUNG IN EIGENER SACHE

Cevi-Tag – «Finde dein Cevi-Talent»

Rund 8000 Kinder haben sich am Cevi-Tag 2014 auf die Suche nach ihren Talenten ge-

macht und einen abenteuerlichen Nachmittag unter gleichaltrigen erlebt.

Inspiziert durch die Kinderbuchfigur PUNCHINELLO haben sich die Kinder unter Anleitung erfahrener Leiter/innen auf die Suche nach ihren Talenten gemacht. Die Kinder liessen sich selbst von widrigen Wetterverhältnissen nicht in ihrer Spiellaune und Entdeckungslust beeinflussen und erlebten im Cevi einen spannenden Nachmittag bei Geschicklichkeits- und Wissensspielen, im Entziffern von Geheimschriften, beim Feuer machen, Rätsel lösen und vielen weiteren Aktivitäten in der Natur. Bei Wind und Regen waren natürlich auch die im Wald zubereiteten Stärkungen wie Suppe, Schlangensalat oder Würstli sehr willkommen.

Nebst den vielen Kindern war auch Tobias Merz, ehrenamtlicher Projektleiter des Cevi-Tag 2014, glücklich und zufrieden: *«Ich bin überaus zufrieden mit dem Cevi-Tag 2014. Ich war vor Ort in Entfelden (AG) und es war eine Freude zuzusehen, wie ein Projekt, das man so lange begleitet hat, in der Ortsgruppe zum Leben erweckt wird. Trotz des eher schlechten Wetters haben alle Leiterinnen und Leiter vollen Einsatz gegeben und so zu einem erfolgreichen Cevi-Tag 2014 beigetragen. Mein Dank gilt allen, die am Cevi-Tag 2014 mitgewirkt und viel Herzblut und Zeit in dieses Projekt investiert haben»*

NATIONALE ANLÄSSE

NOLK 2014

Vom 09.–11. Mai 2014 fand der dritte nationale Ortsgruppenleiterkurs statt.

Die Kursteilnehmer vertieften während dieser drei Tage ihr Wissen bezüglich Sicherheitsstandards im Cevi, Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Ortsgruppenleiters, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Elternarbeit, Teamleitung, Zusammenarbeit mit Partner und im Umgang mit schwierigen Situationen.

Als Wahlfächer wurden ergänzend Kurse in Medienarbeit, Sport, Sicherheit oder über die geistliche Rolle als Ortsgruppenleiter angeboten. Das Wochenende liess, insbesondere beim gemeinsamen Grillabend auf der Festung Aarburg, Raum für Austausch unter den Teilnehmern aus den verschiedenen Regionen und den Dozenten und Leitern. Die Teilnehmer konnten neue Ideen, Erfahrungen und Kontakte über die eigene Region hinaus gewinnen.

Die Feedbacks der Teilnehmer waren ausnahmslos positiv wie nachfolgende Zitate zum Gesamtkurs oder einzelnen Fächern belegen: *«Hat sich gelohnt!» «super Teamgeist und tolle Einblicke in die Arbeit anderer Regionen»*

Nuit de la Lumière 2014

Gut 100 Cevi-Mitglieder aus der ganzen Schweiz liessen sich bei der Nuit de la Lumière,

der kürzesten Nacht des Jahres, verzaubern und begeistern. Die Teilnehmer machten sich in drei verschiedenen Routen im Raum Olten auf den Weg in Richtung Ruine Alt-Wartburg.

Während die Teilnehmer der chilligen Route eine interessante Führung in die Festung Aarburg mit anschliessender Chilllounge im Wald erwartete, machten sich die Teilnehmer auf der Abenteueroute auf zu einem Actionspiel während dem Aufstieg zur Ruine. Die besinnliche Route nahm das Thema Licht gekonnt auf und führte mittels verschiedener Posten sowie einem Abstecher in eine Kirche in Olten zu den anderen auf der Ruine. Die Aufstiege hielten also für jeden etwas nach seinem Geschmack passendes bereit. Es hatte für jeden Gusto die passende Route. Die wunderschöne Stimmung auf der ausgeleuchteten Ruine wurde untermalt mit Musik des Duos Mia und Jan alias «Kikos». Nach dem ausgiebigen Nachtessen nahmen einige Teilnehmer an einem gross angelegten Geländespiel teil, während sich andere mit Kurzfilmen auseinandersetzen.

Der Abschluss der Nuit de la Lumière bildete ein inspirierender Gottesdienst mit Bluesdiakon Reto Nägeli mit seinem Team und musikalischer Begleitung.

Ein Teilnehmer sagte am Schluss begeistert: *«Cool, dass es solche nationalen Anlässe gibt! Bis im nächsten Jahr!»*

Auch Thomas Bettler $\frac{1}{10}$ Tukan, welcher die Projektleitung zusammen mit Sem Zimmermann inne hatte, war zufrieden: *«Die Nuit de la Lumière war auch dieses Jahr ein toller Anlass mit vielen begeisterten Cevianer/innen aus der ganzen Schweiz. Cevi fägt!»*

Bereits zum zweiten Mal konnten wir die Ruine Alt-Wartburg eine Nacht lang beleben und hoffen auch für das nächste Jahr auf einen tollen Event. Denn auch Leiter sollen wieder mal teilnehmen und sich bei dieser passenden Gelegenheit auch mit weiteren Leitern aus der Cevi-Gemeinschaft vernetzen können.

Treffpunkt'14

Nebst der Delegiertenkonferenz umfasste der dreitägige Treffpunkt'14 auch die Nationale Angestelltenkonferenz (NAK). Die NAK bot den Angestellten des Cevi Schweiz und seiner Mitgliederorganisationen die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Themen wie beispielsweise das Erwachsenenkonzept sowie einem Blick zurück auf das vergangene Jahr. Ergänzt wurde das Programm von diversen Workshops und Coachings eines externen Experten zum Thema Erlebnis- und Abenteuerpädagogik.

Anlässlich der Delegiertenkonferenz befanden die Delegierten auch über eine Statutenrevision. Nach einer intensiven Debatte folgten die Delegierten der Empfehlung des Vorstandes und nahmen die neuen Statuten in einer Abstimmung mit grosser Mehrheit an.

Die wunderbare Herbstlandschaft beim Zentrum Ländli am Ägerisee (ZG) lud nebst dem Kafi Puntino zum Verweilen ein und inspirierte so manche/n CevianerIn.

INTERNATIONALE ANLÄSSE

General Assembly WAY

Im Juli 2014 trafen sich die Delegierten des World Alliance of YMCA (WAY) in Estes Park in Colorado, USA. Während einer Woche fand hoch in den Rocky Mountains die General Assembly mit den Schwerpunkten Strategie und Wahlen in den Weltvorstand statt. Auch der Cevi Schweiz war mit einer kleinen Delegation vertreten. Die General Assembly findet alle vier Jahre statt und zeigt immer wieder, wie farbenfroh und vielfältig der Cevi weltweit ist.

VERBANDESENTWICKLUNG

Nachbearbeitung Zukunftsworkshop

Am Zukunftsworkshop im November 2013 wurden Inspirationen und Ideen entwickelt, wie der Cevi neue Mitglieder gewinnen und diese länger halten kann.

Die über 1000 anfänglichen Ideenfragmente wurden in einem mehrstufigen Prozess mit internen und externen Experten auf schlussendlich knapp 20 umsetzbare Ideen verdichtet. 8 Ideen wurden im Sinne eines Projektleitfadens für die Ortsgruppen und Regionalverbände ausgearbeitet. Der Dachverband Cevi Schweiz nahm sich der Idee «Grüne Wiese» an, welche bezweckt neue Ortsgruppen zu gründen. Hierzu wurden erste Projektunterlagen erstellt und ein kleines Projektteam ins Leben gerufen.

VARIA

Allgemeiner Support

Die Geschäftsstelle unterstützte die ehrenamtlichen und freiwilligen Mitglieder mit einer Vielzahl von Supportleistungen im Bereich Marketing, Fundraising, Administration und Finanzen. Besucher sind jederzeit gerne willkommen.

Wir danken allen ehrenamtlichen und freiwilligen Gremienleuten, Projektmitarbeitenden und Projektleitenden für Ihren unermüdlischen Einsatz im Cevi und die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.

—
STRATEGISCHE EBENE: JÜRGE SCHELLDORFER
OPERATIVE EBENE: OLIVER BERGER



RAPPORT D'ACTIVITÉS

La stratégie 2012–2015 fixe dans ses grandes lignes les activités des Unions Chrétiennes Suisses. Les points-clés sont les suivants:

Grands projets augmentant notre «visibilité»

- Rassemblement européen des YMCA à Prague en 2013
- Rassemblement unioniste national en 2016 (Conveniat DUE)

Positionnement clair de notre image de marque

Nous élaborons, en collaboration avec nos organisations membres, un concept de communication que nous mettons en œuvre.

Renforcement de la position des Unions Chrétiennes

- Nous soutenons la création, le développement, la mise en réseau d'offres et d'activités pour les jeunes.
- Nous promovons une carte nationale de membre YWCA YMCA.

Parallèlement les Unions Chrétiennes Suisses, en qualité d'organisme faitier, prennent en charge les domaines suivants:

- Liens avec les Alliances mondiales des YWCA et des YMCA, ainsi qu'avec d'autres organisations suisses.
- Formation, perfectionnement et soutien du personnel et des bénévoles pour l'ensemble du mouvement.
- Informations et communications internes et externes au mouvement.
- Développement de l'association, mise en œuvre de nouveaux projets.

DOMAINE DE LA STRATÉGIE

Les thèmes suivants, issus de la stratégie actuelle, ont été abordés en 2014:

Rassemblement unioniste national (Conveniat DUE)

Le groupe de travail, nommé en 2013, a travaillé de façon intensive pour la préparation

de cette manifestation. On peut se réjouir que Corinne Widmer, membre de ce groupe, ait été nommée au comité suisse en novembre 2014, ce qui renforcera les liens entre ces deux organes. De nouveaux points d'ancrage ont pu être discutés avec les délégués. En 2015 nous pourrions désigner le comité de pilotage ainsi que le groupe de projet.

Carte nationale de membre

Un groupe de travail est à l'œuvre depuis l'automne 2012 pour l'introduction d'une carte nationale de membre. Le groupe de travail s'était fixé le but d'introduire cette carte auprès des organisations membres qui ne la possédaient pas encore. Aujourd'hui c'est chose faite pour la majorité des organisations membres et le groupe de travail a ainsi remis son mandat à la fin de l'année. Nous nous réjouissons d'avoir pu mener à bien ce défi et nos remerciements vont particulièrement aux chefs de projet Fränzi Dürst et Sarah Tandang.

L'organisation faitière a été un peu moins active pour les autres thèmes de la stratégie.

En effet, de mai à novembre, le comité n'était composé que de trois membres qui ont décidé de s'occuper en priorité des affaires courantes et ont laissé le soin au prochain comité de reprendre le flambeau dans le domaine de la stratégie.

Développement de notre mouvement

Après l'adoption du processus de développement de notre mouvement en 2013, sa mise en œuvre nous a occupés l'année dernière. Une révision des statuts a été menée à bien au moyen d'ateliers de travail et des consultations et a été acceptée par les délégués en automne 2014. Nous sommes persuadés que notre association faitière, grâce à une délimitation claire des devoirs, des compétences et des responsabilités, verra son rôle renforcé et la collaboration avec les organisations membres facilitée.

Jubilé

Les Unions Chrétiennes Suisses ont fêté, en septembre, les 150 ans de la première alliance entre les sections unionistes de Suisse alémanique. Quelques 200 personnes, anciens membres et membres actuels, invités de Suisse ou internationaux, ont commémoré de différentes façons cet événement et ont jeté un regard vers l'avenir. La participation du Président du Conseil national Ruedi Lustenberger

a été fort appréciée. Les invités se sont ensuite retrouvés sur le Gurten pour un apéritif dînatoire.

Autres activités

En plus des conférences des délégués et des présidents, le comité s'est réuni chaque mois pour régler la bonne marche du mouvement et mettre en application la stratégie. Durant l'année 2014 le comité s'est également préoccupé du remplacement des membres démissionnaires afin que le nombre prescrit dans les statuts soit atteint.

Mutations au sein du comité

L'année 2014 a été marquée par les mutations intervenues au sein du comité. Au printemps ce sont Sara Kipfer et Eliana Graf qui se sont retirées pour prendre d'autres fonctions au sein du mouvement. En automne ce sont Albert Streit et Jürg Schelldorfer qui ont mis fin à leur engagement de cinq ans. Pour les remplacer, la Conférence des délégués a nommé au mois de novembre Urs Dummermuth, Samuel Hirsbrunner, David Krättli, Ralph Müller, Andreas Streich et Corinne Widmer. A ces noms il faut ajouter celui de Karin Baumgartner qui était déjà membre du comité jusqu'alors. Nous souhaitons plein succès au nouveau comité et espérons qu'il s'engage sur une longue durée!

MARKETING ET COMMUNICATION

Journée unioniste – «Trouve tes dons d'unioniste»

Quelques 8000 enfants ont pris part samedi dernier à la Journée unioniste 2014 et sont ainsi partis, au cours d'un après-midi plein d'aventures, à la recherche de leurs talents.

Avec comme fil rouge les aventures d'un personnage de contes pour enfants, et sous la conduite de moniteurs expérimentés, les enfants ont eu l'occasion de mettre en évidence leurs talents, souvent cachés. Les enfants n'ont pas été perturbés par les mauvaises conditions météorologiques et ont vécu un après-midi inoubliable de jeux, d'histoires, de jeux de rôle, de devinettes et se sont pour finir retrouvés autour d'un feu. Avec le vent et la pluie qui s'étaient invités, chacun a apprécié la soupe, les cervelas, le pain et le thé bien chaud. Le but de la Journée unioniste était de montrer qu'il existe d'autres possibilités que la télévision et les jeux numériques pour occuper ses loisirs. Les jeunes ont eu l'occasion d'avoir un aperçu des multiples activités des Unions Chrétiennes.

Il n'y a pas que les enfants qui étaient heureux et satisfaits: Tobias Merz, le chef de projet bénévole, l'était aussi! *«Je suis on ne peut plus satisfait de la Journée unioniste 2014. J'étais présent à Entfelden (AG) et c'était un*

plaisir de voir comment notre projet a été mis en œuvre par la section locale. Malgré le mauvais temps les chefs se sont donnés à fond pour que tout se déroule comme sur des roulettes. Mes remerciements vont à toutes celles et tous ceux qui ont consacré du temps pour mettre sur pieds cette Journée unioniste.»

EVÉNEMENTS NATIONAUX

NOLK 2014

Le 3^{ème} cours de formation pour chefs locaux a eu lieu du 9 au 11 mai 2014

Pendant ces trois jours les participants ont approfondis leurs connaissances dans des domaines aussi variés que les standards de sécurité, les droits et les devoirs d'un chef local, le marketing et la collaboration avec le public, le travail auprès des parents, la collaboration avec des partenaires et la résolution de situations difficiles.

D'autres cours à choix concernaient les domaines du travail auprès des médias, la sécurité, le rôle spirituel d'un chef local. Au cours de soirées grillades dans l'enceinte du château d'Aarburg, les participants venant de plusieurs régions ont eu l'occasion d'échanger entre eux, mais également avec leurs formateurs. Chacun a profité de ces échanges pour acquérir de nouvelles idées et des expériences de chaque région.

Les commentaires des participants étaient tous positifs avec des remarques telles que: *«Ça valait la peine!» «Super esprit d'équipe et chouette vision de ce qui se passe dans les autres régions»*

Nuit de la lumière 2014

Une bonne centaine d'unionistes venant de toute la Suisse se sont laissés enchanter et émerveiller par la Nuit de la lumière qui s'est déroulée lors de la nuit la plus courte. Les participants se sont retrouvés dans les ruines du château de Alt-Wartburg en venant par trois chemins différents au départ d'Olten.

Pendant que les participants qui avaient choisi la route décontractée ont eu droit à une visite de la forteresse d'Aarburg, ceux qui avaient choisi la route de l'aventure ont participé à un jeu de rôle pendant leur montée aux ruines. La route méditative a conduit les participants au travers de différentes églises d'Olten avant d'arriver aux ruines. L'accès à la manifestation pouvait donc se faire selon les goûts et les affinités de chacun. Le duo musical Mia et Jan alias Kikos s'est chargé de mettre de l'ambiance dans les ruines illuminées. Après un repas abondant, quelques participants ont participé à un grand jeu, alors que d'autres visionnaient des courts-métrages.

Un service divin avec le diacre Reto Nägelin a mis un terme à cette Nuit de la lumière. Un participant, tout enthousiasmé, a dit: *«C'est cool qu'il existe un tel événement! Je reviendrai l'année prochaine!»*

Thomas Bettler, 1/0 Tukan, qui a dirigé ce projet avec Sem Zimmermann, était très satisfait. *«Cette année la Nuit de la lumière a été aussi une formidable aventure, avec des participants enthousiasmés!»*

C'est la deuxième fois que nous vivons la Nuit de la lumière dans les ruines du château de Alt-Wartburg et nous espérons que nous pourrions réitérer cette aventure l'année prochaine. Les chefs devraient également y prendre part afin de pouvoir partager avec des unionistes d'autres régions.

réUNISSONS '14

En parallèle à la Conférence des délégués, «réUNISSONS 14» a également abrité, durant les 3 jours de la manifestation, la conférence des employés des Unions Chrétiennes (NAK). La NAK offre aux employés des Unions Chrétiennes Suisses et des organisations affiliées la possibilité d'échanger leurs expériences et de traiter de thèmes particuliers, comme par exemple le concept pour les adultes. La NAK permet aussi une rétrospective de l'année écoulée. La rencontre est complétée par des ateliers et un coaching par des experts extérieurs.

Lors de la Conférence des délégués, ces derniers ont eu l'occasion de se pencher sur

une révision des statuts. Après des discussions intensives, les délégués ont suivi les propositions du comité central et ont adopté, à une large majorité, les nouveaux statuts.

Le magnifique paysage d'automne du lac d'Ägeri (ZG) a inspiré plus d'un unioniste.

MANIFESTATIONS INTERNATIONALES

Assemblée générale WAY

En juillet 2014 les délégués de l'Alliance mondiale des YMCA (WAY) se sont réunis à Estes Park dans le Colorado (USA). L'assemblée a duré une semaine avec notamment comme thème la stratégie et la nomination du comité mondial. Les Unions Chrétiennes Suisses y étaient représentées par une petite délégation. Une telle assemblée générale a lieu tous les 4 ans et permet de découvrir le mouvement sous toutes ses facettes.

DÉVELOPPEMENT DE NOTRE MOUVEMENT

Traitement des résultats des ateliers de travail «Futur»

De nombreuses idées ont été émises lors de l'atelier de travail «Futur» en novembre 2013 dans le but d'accroître nos membres de façon pérenne.

Plus de 1000 fragments d'idées ont été soumises à des experts internes et externes. A l'issue de ce processus il est resté 20 propositions qui pouvaient être mise en œuvre. Après un nouvel échelon ce sont 8 thèmes qui ont été retenus pour être mis en application par les régions et les groupes locaux. L'Association faitière des Unions Chrétiennes Suisses s'est attribuée le thème «Onde verte» dont l'objectif est de créer de nouvelles sections locales. Pour ce faire un groupe de travail a été créé et des premières idées mises sur papier.

DIVERS

Documentation

Le secrétariat central tient à dispositions des bénévoles de nombreux documents relatifs aux domaines du marketing, de la recherche de fonds, de l'administration et des finances. Les visiteurs sont accueillis en tous temps.

Nous remercions tous les bénévoles qui s'engagent pour les Unions Chrétiennes, dans de nombreux domaines.

—
OLIVER BERGER ET JÜRIG SCHELLDORFER





CVJM-BUND JUBILÄUM 2014

Der deutschschweizerische CVJM-Bund wurde am 4. September 1864 gegründet. Dieses Datum jährte sich im 2014 zum 150. Mal. Der Cevi Schweiz, unter anderem aus diesem Bund hervorgehend, wollte dieses Jubiläum begehen mit einem festlichen Akt am Jubiläumstag dem 4. September 2014 unter dem Motto «Erinnern» und mit einer fröhlichen Jubiläumsfeier am 6. September 2014 unter dem Motto «Feiern und vorwärts blicken».

Mit einer Vorlaufzeit von knapp 9 Monaten organisierte das OK, unter der Leitung von Rémy Beusch, verschiedene Elemente um das Jubiläum würdig zu feiern und gleichzeitig die Verbundenheit über verschiedene Cevi-Generationen, Regionen und Arbeitsgebiete zu pflegen. Die Geschäftsstelle war eine grosse Unterstützung in der Organisation, Eindrücklich war, wie sich immer wieder Türen öffneten und viele ältere und jüngere Cevianer/innen spontan mithalfen und mitgestalteten. So wurde es zu einem Miteinander-Cevi-Fest.

Am 4. September 2014 trafen sich Gremienmitglieder des Cevi Schweiz im Cevi Haus Entfelden, um den Gründungstag im kleinen Rahmen zu begehen. Anhand eines Improvisationstheaters wurde die Geschichte lustvoll und eindrücklich nachgespielt. Das anschließende Ordnen von Ereignissen aus den letzten 150 Jahren des CVJM und des CVJT/F Cevi war nicht ganz einfach, zeigte aber eindrücklich

die vielfältige und innovative Cevibewegung auf. Eine wundervolle Geburtstagstorte rundete den gemütlichen Abend ab.

Am Samstag, den 6. September 2014 wurden die Festaktivitäten bei einem Gottesdienst in der Kirche «Spiegel» in Wabern bei Bern eröffnet, durch den Blues Diakon Reto Nägelin, Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger (in Anlehnung an Reto's Predigt von der Auferstehung von Lazarus: «Der Cevi braucht nicht aufzuerstehen, er lebt!») und Daniel Infanger vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund führten. Die rund 200 Gäste, aktive und ehemalige Mitglieder des Cevi Schweiz, sowie nationale und internationale Gäste, absolvierten anschliessend den Spaziergang entlang des «Roten Fadens», einem geschichtlichen Abriss der Cevi Organisationen in der Schweiz und weltweit, auf den Berner Hausberg Gurten bis zur Festscheune «UpTown», wo von den Mitgliedern ein farbiger und informativer Marktstand aufgestellt war. Die Stände wurden rege besucht und mit Engagement über die einzelnen Aktivitäten des Cevi in der Schweiz informiert. Bei der Podiumsdiskussion, geleitet von Ruedi Kündig, legten die Teilnehmerinnen zwischen 15 und über 80 Jahren ihre Erinnerungen und Wünsche für die nächsten 150 Jahre des Cevi Schweiz dar. Geburtstagsglückwünsche und Grüsse wurden von Juan Simoes Iglesias, Secretary General des YMCA Europe, sowie Roland Werner, Generalsekretär

des CVJM-Gesamtverbandes Deutschland überbracht.

Im Vorfeld wurde in Zusammenarbeit mit Cevi-Persönlichkeiten eine Festschrift über den geschichtlichen Ablauf der wesentlichen nationalen und globalen Cevi-Ereignisse der letzten 150 Jahre erstellt und in Form eines Faltprospektes an die Gäste verteilt. Der Fotowettbewerb wurde über die neuen Medien organisiert und die Gewinner auf der Bühne gefeiert.

Bei wunderschönem Spätsommerwetter wurde draussen ein feiner Znacht zum selber Bräteln serviert, wo sich die Gäste über Cevi-Generationen und Sprach- und Organisationsgrenzen hinweg unterhalten konnten. Den Schlusspunkt setzte ein gemeinsamer Abschluss mit Musik und eindringlichen Worten von Karin Baumgartner aus dem Vorstand Cevi Schweiz, zusammen mit einem Abschiedsgeschenk für auf den Heimweg.

Das Fest-OK bestand aus ehemaligen und aktiven CevianerInnen, die viele Kenntnisse und Erfahrungen sowie ihre persönlichen Netzwerke in die Organisation einbringen konnten. In Anbetracht des relativ knappen Zeitbudgets konnte so ein schöner Anlass auf die Beine gestellt werden, der Lust auf weitere Jubiläen weckt. Ein grosser Dank gebührt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Cevi Schweiz sowie vielen HelferInnen vor Ort und im Hintergrund!

—
KATHRIN HUNN-VOGLER & MATTHIAS HELLER

JUBILÉ DE L'ALLIANCE DES UNIONS CHRÉTIENNES DE LA SUISSE ALÉMANIQUE

L'Alliance des Unions Chrésiennes de la Suisse alémanique a été fondée le 4 septembre 1864. En 2015 cette date apparaîtra sur les calendriers pour la 150^{ème} fois. Les Unions Chrésiennes Suisses, issues de cette première Alliance, ont voulu marquer ce jubilé, le 4 septembre, par une commémoration placée sous le thème du souvenir. Puis le jubilé s'est poursuivi par une rencontre festive le samedi 6 septembre, rencontre placée sous le thème de la fête et des perspectives d'avenir.

Dans un délai d'à peine 9 mois, le comité d'organisation, placé sous la direction de Rémy Beusch, a réuni tous les éléments nécessaires pour non seulement fêter cet anniversaire, mais également pour montrer la diversité des Unions Chrésiennes durant cette période. Le secrétariat central a certes apporté un large soutien à l'organisation, mais ce qui est impressionnant ce sont les portes qui se sont ouvertes et les aides spontanées qui ont été apportées. Ce fut un jubilé très «participatif».

Le 4 septembre 2014 toutes les instances des Unions Chrésiennes Suisses se sont réunies dans la maison unioniste d'Entfelden afin de commémorer cette date historique. L'histoire des Unions Chrésiennes durant ces 150 ans a été présentée sous la forme d'une pièce de théâtre, avec certes un peu d'improvisation, mais surtout avec enthousiasme. Résum

mer 150 ans de vie d'un mouvement aussi divers que les Unions Chrésiennes en quelques minutes ne fut pas une chose aisée, mais chacun a pu découvrir les nombreuses facettes de notre mouvement. La soirée s'est terminée en dégustant une tourte anniversaire confectionnée spécialement pour la circonstance.

La commémoration du samedi 6 septembre a commencé par un service divin dans l'église «Spiegel» à Wabern près de Berne, service présidé par le diacre Reto Nägelin qui a parlé de la résurrection de Lazare. Le président du Conseil national, Ruedi Lustenberger, lui a répondu dans son discours en disant: «Les Unions chrétiennes n'ont pas besoin d'être ressuscitées, elles sont vivantes!» Le salut des églises réformées de Suisse a été apporté par Daniel Infanger. Ensuite les quelques 200 invités ont pris le chemin du Gurten. Le long du parcours chacun était invité à prendre connaissance de différents événements qui ont jalonné la vie des Unions Chrésiennes Suisses. Les unionistes actifs, les anciens unionistes, les invités suisses et internationaux se sont ensuite retrouvés dans la grange «UpTown» dans laquelle chaque organisation membre avait présenté ses activités sur des stands très bien préparés. Ruedi Kündig a ensuite demandé à plusieurs unionistes, âgés de 15 à 80 ans, de monter sur scène et de venir donner leur vision des Unions Chrésiennes pour les 150 prochaines années. Le secrétaire

général des YMCA européen, Juan Simoes Iglesias, a apporté les vœux de l'Alliance YMCA, tandis que le secrétaire général des Unions Chrésiennes d'Allemagne, Roland Werner, transmettait celles de son pays.

Une brochure relatant tous les événements unionistes principaux de ces 150 dernières années a également été remise aux participants. De même les gagnants du concours de photos ont reçu leurs prix.

Par une magnifique fin d'après-midi d'arrière-été les participants se sont retrouvés à l'extérieur et ont eu l'occasion de griller viandes et légumes magnifiquement préparés et d'échanger entre eux, par-delà les générations et les régions linguistiques. Le point final, en musique, a été apporté par Karin Baumgartner, membre du comité suisse des Unions Chrésiennes et chacun a pu retourner chez lui, non sans emporter un petit souvenir de cette journée.

Le comité d'organisation était composé d'unionistes actifs et d'anciens unionistes qui ont tous pu apporter leurs connaissances, leurs expériences, mais surtout leur réseau d'adresses. C'est grâce à eux que cette magnifique fête a pu être mise sur pieds dans un délai très court. Un grand merci au secrétariat central, ainsi qu'à tous les bénévoles de près et de loin.

—
KATHRIN HUNN-VOGLER & MATTHIAS HELLER





GRUPPENHAUS ALPENBLICK

«Wir sind glücklich über die unterschiedlich grossen Zimmer, deren Holztafelung eine warme Atmosphäre ausstrahlt. Die schöne, autofreie Umgebung mit den vielfältigen Wandermöglichkeiten sowie die Nähe zum Dorf lassen uns seit 25 Jahren immer wieder gerne in den Alpenblick zurückkommen.»

ANDRÉ ENGEL,
SCHULLEITER CHRISTOPHORUS
SCHULE BERN

und bringt damit viel Fachwissen und Erfahrung mit. Wir freuen uns über den frischen Wind und auf die kommenden Jahre.

Für die kommenden Jahre sind weitere Investitionen in der Planungsphase. Wir hoffen den Zustand vom Gruppenhaus Alpenblick stetig verbessern zu können und damit den heutigen Anforderungen gerecht zu werden.

MAJA MÜRI

Wieder einmal durften wir ein Jubiläum einer Stammgruppe feiern. Die Christophorus Schule Bern, belebte das Gruppenhaus seit 25 Jahren, jeweils ein bis zwei Wochen pro Sommer. Es ist schön zu sehen, dass wir insgesamt neun zufriedene Stammgruppen seit vielen Jahren immer wieder begrüßen dürfen. Den Grossteil begrüßen wir jeden Winter wieder im Alpenblick, doch auch im Frühling, Sommer und Herbst hat es treue Wiederkehrer, welche den Aufenthalt im gemütlichen Haus umgeben von der schönen Berglandschaft geniessen. Wir sind sehr dankbar für dieses langjährige Vertrauen.

Ende 2014 durften wir einen neuen Geschäftsführer in der Cevi Schweiz Häuser GmbH Willkommen heissen. Urs Dummermuth hat diese Stelle ehrenamtlich übernommen. Er arbeitet in der Tourismusbranche im Berner Oberland

MAISON POUR GROUPES ALPENBLICK

Une fois de plus nous pouvons fête un jubilé. L'école «Christophorus» de Berne vient passer une ou deux semaines de vacances estivales dans notre maison. Nous apprécions le fait de pouvoir recevoir, année après année, des groupes qui nous sont fidèles. Si la fréquentation est plus importante en hiver, de nombreux groupes viennent aussi durant les autres saisons profiter d'un séjour convivial dans un décor de rêve. Nous leur sommes très reconnaissants de leur confiance.

Un nouvel administrateur est entré en fonction à la fin de 2014. Il s'agit de Urs Dummermuth qui accomplit ce mandat à titre bénévole. Urs travaille dans le domaine du tourisme dans l'Oberland bernois et nous apporte son savoir et ses expériences. Nous nous réjouissons de cet apport de sang neuf.

Ne nombreux investissements sont prévus pour les prochaines années. Nous voulons continuellement améliorer les conditions d'hébergement et ainsi satisfaire totalement aux nouvelles exigences en la matière.

MAJA MÜRI

«Nous avons apprécié les différentes grandes chambres dont les boiseries dégagent une chaude atmosphère. Les alentours, libres de trafic, offrent de magnifiques possibilités de ballades. C'est toujours un grand plaisir pour nous de revenir, depuis 25 ans déjà, dans la maison pour groupes Alpenblick.»

ANDRÉ ENGEL, DIRECTEUR
DE L'ECOLE CHRISTOPHORUS
À BERNE

KOMMISSION INTERNATIONALE

Das Jahr 2014 war ereignisreich. Von vier internationalen Dachverbänden hielten drei dieses Jahr ihre Delegiertenversammlungen ab. An allen Anlässen nahm eine aktive Schweizer Delegation teil. Ausserdem beschäftigte die Kommission Internationale die Gewährleistung eines Rückflusses aus eben diesen Anlässen und die Sensibilisierung der Basis. Parallel dazu lief der Organisationsentwicklungsprozess, der Einfluss auf die Struktur und Arbeit der Kommission Internationale hatte und weiter haben wird. Dies hatte zur Folge, dass letztjährig gesteckte Ziele, die Kursunterlagen zu erneuern, in den Hintergrund gerückt sind. Ein Highlight des Jahres war sicher der 18. Weltrat des World YMCAs, der in Estes Park mitten in den Rocky Mountains stattfand. An diesem schlossen die beiden Change Agents der Schweiz, zusammen mit knapp 200 anderen jungen Menschen aus aller Welt, das zweijährige Leadership-Training erfolgreich ab. Ebenso wurde Silvio Krauss in den Vorstand des World YMCAs gewählt.

Ausserdem starteten 2014 bereits die Vorbereitungen für den YWCA Weltrat in Bangkok im nächsten Jahr. Der erwirtschaftete Überschuss aus der Organisation des YWCA Weltrates 2011 in Zürich ermöglicht es 2015 dreizehn Freiwilligen aus der Schweiz, neben der regulären Delegation, an diesen nächsten Grossanlass teilzunehmen.

Wie immer war das Internationale auch am Treffpunkt 14 vertreten. Das Forum International während des Treffpunktes erlaubte es in verschiedenen Kurzvorträgen Aspekte des internationalen Engagements des Cevi zu zeigen. Vorgestellt wurden; das Asker (norwegisches Sommercamp mit internationalen – auch Schweizer – Gästen), die Olivenerte in Palästina und die Delegiertenversammlungen des World YWCA und des European YWCA. Ausserdem stellte Lucie aus Tschechien, die für ein halbes Jahr als Volontärin beim Cevi Basel tätig war, Ihre Erfahrungen aus dem Austauschprogramm Volunteers for Europe dar.

Auch im 2015 erwarten uns weiterhin viele spannende Herausforderungen unter anderem bei der Überführung der Kommission Internationale in eine Fachgruppe. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Prozesses werden wir uns dann wieder vermehrt den Kernaufgaben der Kommission, beziehungsweise dann der Fachgruppe Internationale, widmen können.

SERAINA HAUSER & JULIA PETRIG

COMMISSION «INTERNATIONALE»

L'année 2014 a été riche en événements. Des quatre associations faïtières internationales, trois ont tenu leur assemblée générale. Les Unions Chrétiennes ont pris une part active à chacune d'elle. La commission «internationale» s'est portée garante d'un retour de chacun de ces événements auprès de l'ensemble des unionistes suisses. Parallèlement il a fallu mener à bien processus de développement du mouvement et ses conséquences sur les structures. Cela a eu pour conséquence que le temps a manqué pour renouveler les supports de cours. Le point fort de cette année écoulée fut certainement le 18ème Conseil mondial des YMCA qui s'est tenu à Estes Park, au beau milieu des Montagnes Rocheuses. Silvio Krauss, représentant notre pays, a été élu au comité de l'Alliance mondiale des YMCA.

Les préparatifs du Conseil mondial des YWCA qui se tiendra en 2015 à Bangkok ont déjà débuté durant l'année écoulée. Le «bénéfice» provenant du dernier Conseil mondial qui s'était tenu à Zürich en 2011 a permis de financer, en plus de la délégation officielle, l'envoi de 13 volontaires suisses pour participer à l'organisation de ce rassemblement.

Comme toujours la commission «internationale» était également présente à la rencontre «réUNISSONS 14». Lors du forum la commission a pu présenter différents aspects de notre engagement au niveau international. Les délégués ont ainsi pu notamment en apprendre davantage sur «Asker», le camp d'été norvégien auquel des Suisses ont également participé et sur la récolte des olives en Palestine. Lucie, ressortissante tchèque qui participe pour 6 mois à un échange auprès des Unions Chrétiennes de Bâle, a pu faire part de ses premières expériences.

2015 nous réservera de nouveaux défis, comme par exemple la transformation de notre commission en un groupe de travail. Lorsque ce processus sera terminé nous pourrons reprendre à fond notre mission de base.

SERAINA HAUSER & JULIA PETRIG



KOMMISSION VIELFALT

Die Kommission Vielfalt blickt in mehreren Bereichen auf ein bewegtes Jahr zurück. So hat die Kommission zu Händen des Vorstandes und der DK ein Haltungspapier zum Thema «interkulturelle Öffnung» ausgearbeitet und damit wichtige strategische Vorentscheide gefällt. Auf operativer Ebene war es uns wichtig, Ortsgruppen im Öffnungsprozess zu unterstützen: Im Kanton Zürich konnten wie geplant weitere Projekte innerhalb der Ortsgruppen starten. Wir führten auch dieses Jahr mehrere Infoanlässe durch und nahmen selber an verschiedensten Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen in anderen Verbänden teil. Es ist uns ein Anliegen, die bestehenden Erfahrungen zu multiplizieren. Vorrangiges Ziel ist es dabei innerhalb der bestehenden Angebote des Cevi Schweiz Interesse an der interkulturellen Öffnung wecken, dieses aufgreifen und die punktuelle Umsetzung möglichst konkret und basisorientiert zu unterstützen. Die Erfahrungen, die in den einzelnen Ortsgruppen gemacht wurden, und die strategische Arbeit an einem Haltungspapier haben sich dabei immer wieder gegenseitig bereichert. Wir blicken dankbar auf diesen anregenden Prozess zurück. Ab Mitte 2015 wird sich die neue Fachgruppe interkulturelle Öffnung ganz auf die operative Arbeit konzentrieren.

Und schliesslich gab es auch einen personellen Wechsel: Andrea Meier hat Ende Jahr die Leitung der Kommission Vielfalt abgegeben. Wir danken ihr für ihren Ideenreichtum, die ansteckende Freude und die unermüdete Energie, die sie in den Aufbau der Kommission Vielfalt gesteckt hat. Sara Kipfer hat ad interim zusammen mit Stefan Krummenacher die Leitung der Kommission Vielfalt übernommen (bis August 2015).

—
SARA KIPFER

KOMMISSION «DIVERSITÉ»

La commission «diversité» a vécu, dans plusieurs domaines, une année 2014 agitée. La commission a ainsi préparé, à la demande du comité et de la Conférence des délégués, un memento sur le thème de l'ouverture interculturelle afin de permettre des choix stratégiques. La commission se réjouit d'avoir pu soutenir, dans les faits, plusieurs projets d'ouverture interculturelle dans le canton de Zürich. La commission s'est aussi engagée dans le domaine de la communication et a participé à de nombreuses rencontres dans différentes régions ou secteurs d'activités. Notre préoccupation est de multiplier ces contacts afin d'éveiller partout au sein des Unions Chrétiennes Suisses l'intérêt pour une ouverture interculturelle. Les expériences faites dans certaines sections nous enrichissent tous. La commission est satisfaite du chemin déjà accompli. Dès mi-2015 la commission «diversité» se sera transformée en un groupe de travail et pourra à nouveau se concentrer sur sa mission initiale.

L'année 2014 s'est également terminée sur un changement à la tête de notre commission. Andrea Meier a demandé à rentrer dans le rang et sera remplacée ad intérim (jusqu'en août 2015) par Sara Kipfer et Stefan Krummenacher. Nous sommes reconnaissants envers Andrea de tout ce qu'elle a apporté à notre commission: ses riches idées, son énergie et la joie qu'elle nous a transmise.

—
SARA KIPFER

KOMMISSION LIEGENSCHAFTEN

Die Boomjahre der beiden Fonds, speziell des Fonds Liegenschaften, liegen schon einige Jahre zurück. In den 80er- und 90er-Jahren hatten viele Jungscharabteilungen eigene Liegenschaften bzw. Baracken/Hütten, für welche der Fonds ein zinsloses Darlehen gewährte. Aktuell sind es 2–3 Liegenschaften, welche mit Darlehen von total CHF 220'000 unterstützt werden. Der Fonds Projekte zahlt jedes Jahr 1–3 Beiträge an Projekte. In den letzten Jahren waren es Zuwendungen für nationale oder internationale Anlässe (Conveniat, Euromeet, Prag), für die Erstellung von Schulungs- oder Ausbildungsunterlagen (Seiltechnik, mira) oder für Projektstudien (Freizeitprogramme für die ausländischen Tunnelbauer im Gotthard). Im 2014 ist ausnahmsweise mangels Gesuchen kein Beitrag gesprochen worden.

—
CHRISTOPH ECK

KOMMISSION «IMMEUBLES»

L'âge d'or de la construction est révolu tout partout, même au sein des sections unionistes. Alors que notre commission recevait, au cours des années 80–90, de très nombreuses demandes pour l'octroi de prêts sans intérêts, il n'y a actuellement plus que 3 dossiers ouverts, pour un total de CHF 220'000.–

Le fonds «projets» est sollicité 1 à 3 fois par année. Les demandes ont porté sur des manifestations nationales et internationales (Conveniat, Euromeet, Prague), sur un soutien pour des formations (techniques de pionner, Mira) ou sur l'étude de projets (programme d'occupation pour les ouvriers étrangers qui construisent le tunnel du Gotthard). En 2014 aucun montant n'a été attribué suite à l'absence de requêtes.

—
CHRISTOPH ECK



UNIONS CHRÉTIENNES ROMANDES: EIN FRISCHER WIND WEHT

Vielleicht habt ihr von den Erneuerungen erfahren, die bei den Unions Chrétiennes Romanes (UCR) im 2014 stattgefunden haben. Die Jungscharen Waadtland und Wallis hatten Schritte eingeleitet, um die Jungscharen in der Westschweiz neu zu gründen und damit die UCR in zwei Regionen zu teilen.

Anlässlich unserer Versammlung vom Frühling hat sich die ehemalige Präsidentin Béa zurückgezogen. Ein neuenburger Jungschärler ist als Individualmitglied in den Vorstand eingetreten. (Die Strukturen in der Romandie sind komplex, so sind zum Beispiel die Jungscharen des Kantons Neuenburg nicht Mitglied der UCR).

Die Unions Chrétiennes de Genève (UCG) haben eine neue Generalsekretärin, die sich gut integriert hat. Die Angebote der UCG laufen gut, es wird für sie aber zunehmend schwierig, Subventionen zu bekommen, weil die Bestimmungen für finanzielle Beiträge an Verbände mit religiösem Hintergrund starr sind.

Der Cevi im Waadtland hat sich aufgelöst, so dass eine Zwischenstelle zwischen den Jungscharen Waadtland und Wallis und der UCR wegfällt. Die waadtländer Jungscharen sind gewachsen, durch die Gründung einer neuen Jungschargruppe in St-Livres im September 2013 und durch die Wiederaufnahme des Angebotes in Epalinges im 2014. Ausserdem ist der Vorstand der Jungscharen daran, eine Gruppe in Nyon wieder zu beleben. Die Übergabe der AbteilungsleiterInnen an die z. T. wenig motivierten Leiterinnen und Leiter bleibt allerdings eine Herausforderung. Aber insgesamt ist die Bilanz positiv.

Beim «le Camp» in Vaumarcus läuft alles gut. Das Programm der Festlichkeiten zum 150 Jahre Jubiläum ist gut angelaufen und die Räumlichkeiten konnten auch in der Nebensaison belegt werden.

Das Lager «Ouverture et Partage» (Offenheit und Austausch) läuft nicht mehr so gut. Die Teilnehmerzahl sinkt stetig, die Teilnehmenden werden älter. Es ist schwierig, neue Kräfte für das Lager zu finden.

Das Lager «Gédéon» (Gideon) befindet sich im Aufbau. Im Moment arbeitet ein Team daran, alles für die erste Ausgabe im Herbst vorzubereiten.

Die Jungscharen Neuenburg klären ab, was zu tun ist, damit sie wieder Mitglied der UCR werden können und sie die nationalen Normen erfüllen können. Vier Kandidaten haben am NOLK teilgenommen.

Soweit der positive Bericht der Romands mitten in die schwierige Zeit beim Cevi Schweiz hinein. Der Vorstand der UCR bedankt sich beim Team des Cevi Schweiz, dass sich seine Mitglieder Zeit nehmen, die Romands in die nationalen Projekte zu integrieren, sie zu unterstützen, informieren und so dazu beitragen, dass man Hand in Hand vorwärts gehen kann.

—
CHLOÉ RESTAURI



LES UCR: UN NOUVEAU DYNAMISME

Vous avez peut-être eu vent de la réforme qu'il y a eu au sein des UCR en 2014. Le Faisceau Cadet Vaudois et Valaisan avait fait les démarches pour recréer le faisceau cadet romand et voulait scinder les UCR en deux régions. Mais tout cela est enterré et nous avançons main dans la main au lieu de se tirer dessus.

En effet, lors de notre assemblée de printemps, l'ancienne présidente Béa s'est retirée. Un cadet neuchâtelois est entré au sein du comité des UCR en tant que membre individuel. (Hé oui, la Romandie n'étant pas simple, les cadets neuchâtelois ne font plus partie actuellement des UCR). Et une cadette vaudoise a remplacé un cadet vaudois.

Pour ce qui est des UC genevoises, ils ont une nouvelle secrétaire générale qui s'intègre bien dans le mouvement. Leurs activités se passent bien, mais ils commencent à avoir de la difficulté à obtenir les subventions à cause

de la rigidité de la loi sur des donations pour les associations à appartenance religieuse.

Pour les UCJG-Vaud, ils se sont dissous, ce qui enlève un échelon entre le Faisceau Cadet Vaudois et Valaisan et les UCR. Pour ce qui est des cadets vaudois, il a été optimisé par la création d'une nouvelle troupe à St-Livres en septembre 2013 et la reprise des activités à Epalinges en 2014. De plus, le comité cadet est en train de relancer la troupe de Nyon. Néanmoins un des soucis est le passage entre les chefs de troupe et le manque de motivation des chefs. Mais au finale, le bilan est positif.

Pour le Camp à Vaumarcus, tout se passe bien. Le programme festif lié aux 150 ans à bien démarré et ils ont trouvé des clients pour les périodes creuses.

Le camp Ouverture et Partage: est en perte de vitesse. Le nombre de participant est en constante diminution, car ils deviennent de

plus en plus d'âgés. Ils ont des difficultés à renouveler les effectifs.

Le camp Gédéon se met en place. L'équipe s'organise afin que tout soit prêt pour la première édition qui aura lieu cet automne.

Les Cadets Neuchâtelois sont en train de voir pour réintégrer les UCR et d'être à jour avec les normes nationales. Trois candidats ont participé au NOLK.

Voilà, le rapport positif des Romands dans une période difficile au sein des UCS. Le comité des UCR tient à remercier toute l'équipe des UCS qui prend le temps d'intégrer les Romands dans les projets nationaux et qui les soutiennent, les renseignent et les aide à avancer main dans la main.

—
CHLOÉ RESTAURI

HIGHLIGHTS CEVI-REGIONEN

CVJM/CVJF REGIONALVERBAND BASEL

Im Zentrum des Jahres 2014 stand das Jubiläum «125 Jahre CVJM/CVJF Regionalverband Basel». 1889 schlossen sich sechs Vereine in Basel zusammen und legten den Grundstein der Regionalverbandsarbeit. In der Jubiläumswoche im Mai wurde mit sechs verschiedenen Anlässen zurück- und vorausgeschaut: Den Auftakt machte ein Einblick in die Gegenwart mit dem **YMCA-Tag** auf dem Barfüsserplatz unter dem Motto «YMCA – Mehr als du denkst». Der zweite Anlass richtete den Blick in die Vergangenheit. Am **Historischen Abend** trafen sich über hundert Personen zu einem kurzweiligen Anlass mit interessanten Erzählungen aus der Geschichte der Regionalverbandsarbeit. Sportlich wurde der dritte Anlass: Beim **Nummernspiel** konnten auch die Leiter wieder Teilnehmende sein. In der Jubiläumswoche kam auch das Visionäre zum Zug. Beim **Podium Jugendarbeit** gab es drei spannende Impulsreferate mit Diskussionsrunde zur Frage, wie die christliche Jugendarbeit der Zukunft aussehen kann. Eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlug der **Worshipabend**. Im ersten Teil wurden eher ältere Lieder gesungen, im zweiten Teil gab es Worship mit aktuellen Liedern. Den Abschluss der Woche bildete der **Festgottesdienst** im Münster mit anschließenden Grussworten und Apéro. Die bereichernden Erlebnisse und Begegnungen an den Jubiläumsanlässen liessen nicht nur das Jahr 2014 zu einem besonderen Jahr werden, sondern ermutigen auch für die Zukunft! Bilder und Berichte unter www.cevibasel.ch/125.

CEVI REGION BERN

In diesem Jahr 2014 wurde eine Statutenänderung angenommen, die es in Zukunft möglich macht, auch als Einzelperson Mitglied des Cevi Region Bern zu werden. Bewusst möchten wir einzelnen Cevianer/innen die Möglichkeit geben, die Verbundenheit mit dem Cevi Region Bern auszudrücken.

Let's link

Unter diesem Motto fand im Oktober in Vaumarcus das erste regionale Konfcamp statt.

Ein engagiertes Cevi Team hat gemeinsam mit Kirchgemeinden dieses erlebnisreiche Konflager auf die Beine gestellt – mit Erfolg! Das nächste ist bereits in Planung.

Die Berner können etwas ausgezeichnet gut: Feiern & Geniessen. Im Frühling fand im Rabbi-Haus unser Dankesfest für Spender, Gönner und alle Cevi-Freunde statt. Im September feierten wir mit Menschen aus der ganzen Schweiz das 125 Jahre Jubiläum des CVJM-Bundes der Schweiz auf dem Gurten.

UNIONS CHRÉTIENNES ROMANDES

Das Jahr 2014 war für die Unions Chrésiennes Romandes (UCR) von Übergängen geprägt. Es gab viele Personenwechsel, man war auf der Suche nach Schwerpunkten, mit denen sich alle identifizieren können. Es brauchte eine Lösung für die Zukunft der UCR.

Letztere zeigte sich an der letzten Generalversammlung. Einerseits bedauern wir den Weggang unserer Präsidentin Béatrice GISIGER. Gleichzeitig freuen wir uns jedoch über die Einsetzung eines neuen Vorstandes bestehend aus Chloé RESTAURI und Max HAVLICEK als neue Mitglieder und Catherine JOBIN und René GISIGER, die ihr Engagement bestätigten. Die vier Vorstandsmitglieder sind über folgende neue E-Mail Adresse direkt erreichbar: ucr@cadet.ch.

Wir bedauern die Auflösung der Unions Chrésiennes Jurassiennes. Die anderen kantonalen Gruppen, die Mitglied der UCR sind, laufen gut und haben ein vielfältiges Angebot. Im 2015 ist zu erwarten, dass die Unions Chrésiennes Vaudoises und die Jungscharen im Waadtland neu organisiert werden.

Für Le Camp in Vaumarcus war 2015 ein wichtiges Jahr: es feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Der offizielle Jubiläumstag fand am 30. Mai 2015 statt

CEVI REGION WINTERTHUR-SCHAFFHAUSEN

Spielmärt für Gross & Klein

Am 17. Mai führte die Cevi Region Winterthur-Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden Pfadi, Jungwacht-Blauring und Royal Rangers einen mittelalterlichen Spielmarkt anlässlich den Feierlichkeiten zu 750 Jahren Stadtrecht Winterthur durch. Neben zahlreichen Spielen konnte man Papier schöpfen, Pizza oder Zuckerwatte geniessen, das Musical Noah vom Cevi Seen hören oder das Konzert von Bruno Hächler besuchen. Gemeinsam zeigten die Jugendverbände der Stadt Winterthur, dass gemeinnütziges Engagement Spass macht und Wertschätzung verdient.

e.cevi.ws

Einmal Cevi – immer Cevi. Im August wurde bei einem gemütlichen Zusammensein der Cevi E gegründet. Ein Cevi für Erwachsene und Ehemalige, um einmal im Jahr wieder Cevi-Feeling zu spüren, Kontakte zu pflegen und einfach dazu zu gehören.

Interkulturelle Öffnung

Die Ortsgruppen Seuzach und Veltheim engagieren sich in der Cevi Region Winterthur-Schaffhausen für die Öffnung des Jugendverbandes und für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. In Zusammenarbeit mit okaj Zürich entstehen lokale Projekte, um genannten Kindern und Jugendlichen ein Lern- und Integrationsfeld zu bieten.

CEVI REGIONALVERBAND ZH-SH-GL

Im 2014 haben wir gemeinsam mit dem Regionalverband Winterthur-Schaffhausen eine neue Adresslösung eingeführt. Seit dem Herbst können alle unsere Ortsgruppen sowie die Regionalverbände ihre Adressen gemeinsam online verwalten.

«Die CeviDB vereinfacht die Adressverwaltung in unserer Abteilung sehr, weil alles zentral an einem Ort geregelt wird. Besonders gefällt mir die einfache Handhabung der DB. Man braucht dazu kein Computer-Genie zu sein :-)) ...»

ARIANE ALBISSER ^{vo} CAVA, ABTEILUNGSLEITERIN

Im Juni fand oberhalb von Wetzikon der Trefftag der Sektion Oberland statt. Rund 1000 Kinder und Leiter waren auf dem Platz. Das Wetter spielte mit, und die verschiedenen Attraktionen machten den Tag zu etwas ganz besonderem. Highlight waren die zusammengewängelten Ortskrawatten die eine grosse Krawatte bildeten und mit Ballonen zum fliegen gebracht wurde.

Wiederum konnte die regionale Ausbildungsreihe mit über 20 Kursen und über 650 Teilnehmer/-innen und Leiter/-innen erfolgreich durchgeführt werden.

CEVI OSTSCHWEIZ 2014

Saphir 2014

Im August 2014 gab es ein grosses Weekend für alle Cevi-Leiterinnen und -Leiter der Ostschweiz. Etwa 200 Personen verbrachten das Wochenende unter dem Titel «Cevi glänzt» in Neukirch-Egnach oberhalb des Bodensees. Das Wochenende hatte Vieles zu bieten: Neben feinem Essen und guter Gemeinschaft, gab es ein grosses Geländespiel («endlich wieder einmal Teilnehmer sein»), ein mehrgängiges Gala-Dinner mit anschließender Party und alkoholfreier Bar, einen inspirierenden Gottesdienst und ein vielfältiges Workshopangebot. Übernachtet wurde in Zelten auf der Wiese neben der Mehrzweckhalle.

Präsenz am Bodenseekirchentag 2014 in St. Gallen

In St. Gallen schlossen sich verschiedene Anbieter von christlicher Kinder-, Jugend- und Jungen Erwachsenen Arbeit aus Kirche, Arbeitsgebieten und Verbänden zusammen, um gemeinsam ein attraktives Programm für die Generation der 5–35-Jährigen am internationalen Bodenseekirchentag zu bieten. Der Cevi Ostschweiz war in dieser Arbeitsgruppe vertreten und hatte am Bodenseekirchentag selber einen Stand an bester Lage.

CEVI REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

Flühli-Fest und Strategieplanung in Progress

In den vergangenen Jahren hat sich die Hauskommission unseres Ferienheims «Rothornblick» in Flühli LU ins Zeug gelegt und viel renoviert. Mit diesem neuen Glanz und um im Regionalverband näher zusammenzurücken, hat der Vorstand im Herbst 2014 ein Flühli-Fest organisiert. Die knapp 40 Anwesenden haben nebst dem geselligen Miteinander, Action-Teilen und Workshops nach Wahl die Zeit genutzt, um in einem Kreativprozess die Basis einer neuen Strategie für den Regionalverband zu legen. Damit konnte der Vorstand bis zur DV 2015 eine Vision und Schwerpunktleitsätze ausarbeiten, die es nun in konkrete Massnahmen umzumünzen gilt. Ein spannender, wertvoller Prozess, der auf gutem Weg ist!

Erste Erfolge mit «conTact»

2014 konnte in einer Kirchgemeinde als Pilot das Angebot «conTact» von A bis Z durchgespielt werden. Eine topmotivierte Gruppe Jugendlicher hat unter Moderation vom Cevi während wenigen Sitzungen und einem Arbeitstag aus vielen verschiedenen Ideen ein Projekt ausgearbeitet und umgesetzt. Gross und Klein, Jung und Alt konnten sich an einem Abend in der Kirchgemeinde durch die Jugendlichen mit selbst gemachtem mexikanischem Essen verwöhnen lassen.

POINTS FORTS DES RÉGIONS

CVJM/CVJF RÉGION DE BÂLE

En été 2014 nous avons fêté le jubilé des 125 ans des Unions Chrétiennes dans la région bâloise. En effet c'est en 1889 que six groupes unionistes de Bâle et de sa région se sont regroupés pour former une association faîtière bâloise. Nous avons marqué ce jubilé durant une semaine du mois de mai avec six manifestations différentes qui jetaient un œil à la fois sur le passé et sur l'avenir. Le coup d'envoi a été donné par la **Journée unioniste** sur la Barfüsserplatz avec comme thème: «Les Unions Chrétiennes, c'est bien plus que tu ne penses!». La deuxième manifestation jetait un regard sur le passé. Lors de la **soirée historique** plus de 100 personnes se sont retrouvées pour évoquer des souvenirs du passé. La troisième manifestation était sportive: dans un **jeu de nombres** les chefs ont tout à coup pu se retrouver comme simple participant. Mais l'avenir n'a pas été laissé de côté durant cette semaine du jubilé. Sur le podium **«travail auprès des jeunes»** trois référents ont pu débattre sur la façon dont pourrait être le travail chrétien auprès des jeunes. La **soirée Worship** a jeté un pont entre le passé et le présent. Dans un premier temps on a entonné de vieux chants cadets pour finir par entonner les chansons actuelles. La semaine s'est achevée par un **service religieux festif** dans la cathédrale, avec les discours de circonstances et un apéro. Les riches expériences et les rencontres de cette semaine ne feront pas seulement que l'année 2014 était une année spéciale, mais elles furent surtout un encouragement pour l'avenir. Textes et images sous www.cevibasel.ch/125

RÉGION DE BERNE

Une modification a été apportée en 2014 aux statuts de la région afin de permettre aux membres individuels de devenir également membres de la région. Nous voulions ainsi donner l'occasion à des membres individuels de concrétiser leur appartenance aux Unions Chrétiennes.

Let's link

C'est sur ce thème que s'est tenu à Vaumarcus, en octobre 2014, le premier camp régional «Konf».

Une équipe d'unionistes s'est engagée, aux côtés de la paroisse, pour mettre sur pieds, avec succès, cette manifestation. Un prochain camp est déjà en préparation.

Si il y a une chose que les Bernois savent bien faire, c'est fêter et profiter. Au printemps les donateurs, sponsors et amis des Unions Chrétiennes de Berne ont été fêtés et remerciés lors d'une manifestation à la maison unioniste «Rabbi». Et en septembre les unionistes bernois ont pris part au jubilé des 125 ans de la première Alliance entre les Unions Chrétiennes de la Suisse alémanique.

UNIONS CHRÉTIENNES ROMANDES

2014, une année de transition pour le comité des UCR. Beaucoup de mouvements de personnes, à la recherche de nouvelles marques pour tous. Une solution doit être trouvée pour notre avenir. Celle-ci arrive lors de notre dernière AG du 11.4.2015. Tout en regrettant le départ de notre présidente Béatrice GISIGER, une nouvelle équipe se met en place avec Chloé RESTAURI et Max HAVLICEK, nouveaux membres du comité, Catherine JOBIN et René GISIGER qui y confirment leur présence. Une adresse e-mail de contact est créée, ucr@cadet.ch. Les messages envoyés ici arrivent directement chez les 4 membres du comité.

Nous déplorons la dissolution des UC Jurassiennes.

Les autres groupes membres de l'UCR fonctionnent bien et proposent des activités variées. Il faut s'attendre pour 2015 à une réorganisation du côté des UC VD ainsi que des Cadets VD.

Sans oublier que 2015 est importante pour Le Camp à Vaumarcus, qui fête ses 100 ans. La journée officielle aura lieu le 30 mai 2015.

RÉGION WINTERTHUR-SCHAFFHOUSE

Spielmärt für Gross & Klein

Dans le cadre des commémorations des 750 ans de la Ville de Winterthur, les Unions Chrétiennes de la région ont participé, avec les autres organisations de jeunesse (éclaireurs, jeunesse catholique et Royal Rangers), à une grande représentation moyenâgeuse. Il y avait de nombreux jeux, les participants ont pu déguster une pizza, qui de la barbe à papa, le tout en écoutant la musique de Noah (des Unions Chrétiennes de Seen) ou encore aller apprécier le concert de Bruno Hächler. Les mouvements de jeunesse ont ainsi démontré que leur engagement en faveur de la collectivité méritait l'estime.

e.cevi.ws

Une fois unioniste – toujours unioniste! Le groupement « e-unioniste » a été créé en août 2014. Il permet aux adultes et anciens unionistes de se plonger à nouveau dans l'ambiance unioniste et une fois par année de montrer qu'ils en sont toujours.

Ouverture interculturelle

Les sections locales de Seuzach et Veltheim se sont engagées pour permettre l'intégration de jeunes immigrés. En collaboration avec l'«okaj» de Zürich des projets concrets ont été mis en place pour faciliter l'intégration de ces jeunes.

RÉGION ZH-SH-GL

En 2014 nous avons mis en place, avec les unionistes de la région de Winterthur-Schaffhouse un nouveau système d'adressage qui nous permet de gérer en ligne les adresses de toutes les sections.

«La nouveau système facilite beaucoup la gestion des adresses, puisque tout est centralisé. Ce qui me plaît beaucoup c'est la facilité d'utilisation. Il n'est pas nécessaire d'être un génie de l'informatique :-)...»

ARIANE ALBISSER ^{VO} CAVA, CHEFFE DE SECTEUR

La journée de rencontre de la section «Oberland» a eu lieu en juin au-dessus de Wetzikon. Quelques 1000 enfants et chefs se sont retrouvés sous un soleil radieux, ce qui laissé un souvenir impérissable aux participants. Le point d'orgue était la création d'un foulard géant au moyen des foulards individuels et son envol au moyen de ballons.

La formation a pu être menée à bien grâce à la mise sur pieds de 20 cours qui ont réunis plus de 650 participants, cadets et chefs.

RÉGION AG-SO-LU-ZG

Fête du Flühli et planification stratégique

Durant l'année écoulée la commission de notre maison de vacances «Rothornblick» à Flühli LU a mouillé sa chemise et a entrepris des travaux de rénovation. Pour marquer la fin des travaux et pour resserrer les rangs, le comité a organisé en automne 2014 la fête du Flühli. Les quelques 40 participants ont eu l'occasion, lors d'ateliers de travail, de réfléchir à la nouvelle stratégie pour la région. Sur la base de ces travaux le comité pourra présenter une vision et des lignes directrices à l'assemblée des délégués de 2015. C'est un processus passionnant qui est en marche!

Premiers succès avec «conTact»

Une première expérience pilote de l'offre «conTact» a pu être menée à bien dans une paroisse. Un groupe de jeunes, sous la direction d'unionistes, a préparé, au cours de plusieurs séances et d'une journée de travail, un projet qui permet à tous, petits et grands, jeunes et vieux, de participer. Au terme de cette première expérience chacun s'est retrouvé autour d'un repas mexicain.

RÉGION DE LA SUISSE ORIENTALE

Saphir 2014

Au cours d'un weekend d'août 2014, tous les chefs (et cheftaines) unionistes de la région de Suisse orientale se sont retrouvés à Neukirch-Egnach au bord du lac de Constance. Les quelques 200 personnes présentes ont vécu un weekend fabuleux sous le thème: «Les Unions Chrétiennes font des étincelles». Un jeu de pistes (où les chefs se sont retrouvés, pour une fois enfin, de simples participants) a précédé un dîner de gala. La soirée s'est terminée autour d'un bar sans alcool. Après une nuit passée sous tente, le dimanche a commencé par un service divin, puis les chefs se sont répartis dans différents ateliers de travail.

Participation à la journée des églises 2014 à St-Gall

Les responsables des nombreux groupements de jeunes relevant des églises se sont regroupés afin de présenter un programme attrayant pour les jeunes de 5 à 35 ans lors de la journée internationale des églises de la région du lac de Constance. Les Unions Chrétiennes de la Suisse orientale ont tenu un stand qui était placé à un endroit stratégique.

Konsolidierte Jahresrechnung 2014

Konsolidierte Jahresrechnung vom Verein Cevi Schweiz und der Cevi Schweiz Häuser GmbH. Zur Cevi Schweiz Häuser GmbH gehört das Gruppenhaus Alpenblick in Wengen.

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER21 (Fachempfehlung zur Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen).

Bilanz	Bilan	2014	2013
Umlaufvermögen	Actifs circulant	2'031'604.82	1'376'618.08
Anlagevermögen	Actifs immobilisés	171'421.74	307'329.79
Zweckgebundenes Anlagevermögen	Actifs à but spécifiques	833'423.00	847'000.00
Aktiven	Actifs	3'036'449.56	2'530'947.87
kurzfristiges Fremdkapital	Engagements / capital étranger à court terme	410'810.04	279'220.63
langfristiges Fremdkapital	Engagements / capital étranger à long terme	0.00	0.00
Organisationskapital, freies Fondskapital	Capital propre	1'046'170.57	923'040.92
Organisationskapital, zweckgebundenes Fondskapital	Capital affecté	866'667.95	697'344.95
Organisationskapital, freies Vereinskapital	Capital libre	712'801.00	631'341.37
Passiven	Passifs	3'036'449.56	2'530'947.87

Betriebsrechnung	Comptes de fonctionnement		
Spenden	Dons	234'284.55	230'339.85
Mitgliederbeiträge	Contributions des membres	175'798.00	184'624.00
Beiträge von Organisationen,Stiftungen und öffentlicher Hand	Contributions de fondations, organisation et de institutions publiques (OFAS)	430'024.20	300'240.75
Ertrag aus erbrachten Leistungen	Revenus de prestations propres	218'240.20	137'746.10
Liegenschaftserträge	Produits immeubles	116'771.91	88'636.52
Erträge	Revenus	1'175'118.86	941'587.22
Beiträge und Vergabungen	Contributions	-293'936.75	-208'067.22
Anlässe, Sitzungen	Manifestations, Séances	-75'501.60	-24'542.77
Personalaufwand	Frais de personel	-355'237.75	-328'991.55
sonstiger Betriebsaufwand	Autres frais	-158'173.94	-159'878.07
Aufwände Mittelbeschaffung	Dépenses pour la recherche de fonds	-11'267.55	-4'394.90
Liegenschaftenaufwände	Dépenses immeubles	-74'553.58	-65'792.19
Aufwände	Dépenses	-968'671.17	-791'666.70
Projekterträge	Revenus Projets	135'334.65	486'022.53
Projektauwände	Dépenses Projets	-164'251.29	-453'499.85
Projekte	Projets	-28'916.64	32'522.68
Finanzergebnis	Résultat financier	25'551.23	87'881.03
a.o. Erträge	Autres recettes	170'830.00	70'000.00
a.o. Aufwände	Autres dépenses	0.00	0.00
Fondergebnis freie Fonds	Bénéfice du fonds libre	-173'129.65	-215'475.77
Fondsergebnis	Bénéfice du fonds	-135'323.00	-21'423.00

Ergebnis	Résultat	65'459.63	103'425.46
----------	----------	-----------	------------

PC-Konto: 80-25755-6 Der vollständige Jahresbericht ist auch auf der Homepage www.cevi.ch einsehbar.

Comptabilité consolidée 2014

Comptabilité consolidée de l'Association des Unions chrétiennes suisses et dela Cevi Schweiz Häuser GmbH. Le groupe de bâtiments Alpenblick de Wengen fait partie de laCevi Schweiz Häuser GmbH.

Les comptes des U. C. Suisses sont présentés selon Swiss GAAP FER21 (recommandations pour les comptes des organisations sans but lucratif).

Bilan	2014	2013
Actifs circulant	2'031'604.82	1'376'618.08
Actifs immobilisés	171'421.74	307'329.79
Actifs à but spécifiques	833'423.00	847'000.00
Actifs	3'036'449.56	2'530'947.87
Engagements / capital étranger à court terme	410'810.04	279'220.63
Engagements / capital étranger à long terme	0.00	0.00
Capital propre	1'046'170.57	923'040.92
Capital affecté	866'667.95	697'344.95
Capital libre	712'801.00	631'341.37
Passifs	3'036'449.56	2'530'947.87

Comptes de fonctionnement		
Dons	234'284.55	230'339.85
Contributions des membres	175'798.00	184'624.00
Contributions de fondations, organisation et de institutions publiques (OFAS)	430'024.20	300'240.75
Revenus de prestations propres	218'240.20	137'746.10
Produits immeubles	116'771.91	88'636.52
Revenus	1'175'118.86	941'587.22
Contributions	-293'936.75	-208'067.22
Manifestations, Séances	-75'501.60	-24'542.77
Frais de personel	-355'237.75	-328'991.55
Autres frais	-158'173.94	-159'878.07
Dépenses pour la recherche de fonds	-11'267.55	-4'394.90
Dépenses immeubles	-74'553.58	-65'792.19
Dépenses	-968'671.17	-791'666.70
Revenus Projets	135'334.65	486'022.53
Dépenses Projets	-164'251.29	-453'499.85
Projets	-28'916.64	32'522.68
Résultat financier	25'551.23	87'881.03
Autres recettes	170'830.00	70'000.00
Autres dépenses	0.00	0.00
Bénéfice du fonds libre	-173'129.65	-215'475.77
Bénéfice du fonds	-135'323.00	-21'423.00

CCP: 80-25755-6 Le rapport complet se trouve sur notre site internet www.cevi.ch

ENGAGEMENT FÜR DEN CEVI SCHWEIZ

Die folgenden Angaben geben einen Schätzwert der unbezahlt geleisteten Arbeitszeit im Jahr 2014 wieder:

- Der Mitglieder des Vorstandes haben für die Leitung des Verbandes und der Verwirklichung der Strategischen Ziele insgesamt rund **1400 Stunden** investiert.
- Die Kommissionen und Fachausschüsse haben sich in über **1200 Stunden** für die Weiterentwicklung der Arbeit auf nationaler Ebene eingesetzt.
- Gut **1200 Stunden** haben die Verbandsdelegierten für den Verband aufgewendet.

Der Cevi Schweiz dankt ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeitenden für ihr Engagement. **Vielen herzlichen Dank!**

Vorstand:

Jürg Schelldorfer (bis 2014), Albert Streit (bis 2014), Eliana Graf (bis 2014), Sara Kipfer (bis 2014), Karin Baumgartner (ab 2012), Andreas Streich (ab 2014), Urs Dummermuth (ab 2014), Samuel Hirsbrunner (ab 2014), David Krättli (ab 2014), Corinne Widmer (ab 2014), Ralph Müller (ab 2014)

Die Geschäftsstelle bestand im Jahr 2014 aus 6 festangestellten Personen und einem Praktikanten. Zudem unterstützten insgesamt 3 Zivildienstleistende den Cevi Schweiz während des Jahres.

Förderpartner und Stiftungen 2014

Partner

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- Bundesamt für Sport (Baspo)
- Finanzhilfen Art. 9 KJFG (Aus- und Weiterbildung) Fr. 236 820.–
- Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur) Fr. 165 102.–
- Konferenz der Jugendbeauftragten der evangelisch-reformierten Landeskirchen der deutschen Schweiz (Koju)

Stiftungen

- Alfred und Bertha Zangger Weber Stiftung
- Egon und Ingrid Hug-Stiftung
- Fondation DSR
- Franke Stiftung
- Georg Wagner Stiftung
- Hans-Eggenberger-Stiftung
- Krokop Stiftung
- Leopold Bachmann Stiftung
- Sarah Dürmüller – Hans Neufeld Stiftung
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- Stiftung Carl und Elise Elsener Stiftung
- Stiftung Fontes

- Stiftung Luna
- Stiftung Rosmarie Aebi
- Stiftung Wegweiser

Firmen

- R. Hunziker AG
- Robbag GmbH

Kirchgemeinden/Kantonalkirchen

- Ev. Ref. Kirchgemeinde Koppigen
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Thalwil
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Uster
- Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Freiburg
- Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Luzern
- Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
- Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Reformierte Landeskirche Aargau

Weitere

- Cevi Altstetten und Albisrieden
- Cevi Neumünster

ENGAGEMENT EN FAVEUR DES UNIONS CHRÉTIENNES

Les informations ci-dessous donnent une estimation du travail accompli à titre bénévole durant l'année 2014 :

- Les membres du comité ont consacré quelques **1400 heures** pour la direction du mouvement et la mise en œuvre des objectifs stratégiques.
- Les commissions et groupes de travail ont consacré plus de **1200 heures** pour la bonne marche du mouvement unioniste sur le plan national.
- L'ensemble des délégués ont aussi consacré quelques **1200 heures** pour le mouvement unioniste.

Les Unions Chrétiennes Suisses tiennent à remercier chaleureusement tous ces personnes qui ont consacré une partie de leur temps libre en faveur du mouvement unioniste.

Comité:

Jürg Schelldorfer (jusqu'en 2014), Albert Streit (jusqu'en 2014), Eliana Graf (jusqu'en 2014), Sara Kipfer (jusqu'en 2014), Karin Baumgartner (dès 2012), Andreas Streich (dès 2014), Urs Dummermuth (dès 2014), Samuel Hirsbrunner (dès 2014), David Krättli (dès 2014), Corinne Widmer (dès 2014), Ralph Müller (dès 2014)

Le secrétariat central comptait 6 personnes et un stagiaire. Durant l'année écoulée nous avons également reçu le soutien de 3 civilistes.

Partenaires financiers et fondations en 2014

- Office fédéral des assurances sociales
- Aides financières selon article 9 de la LEEJ (formation et perfectionnement) CHF 236 820.–
- Aides financières selon l'article 7, alinéa 2 de la LEEJ (organisations à l'échelle du pays) CHF 165 102.–
- Conférence der Jugendbeauftragten der evangelisch-reformierten Landeskirchen der deutschen Schweiz (Koju) Office fédéral du sport (OFSPÖ)

Fondations

- Fondation Alfred et Bertha Zangger Weber
- Fondation Carl et Elise Elsener
- Fondation DSR
- Fondation Egon et Ingrid Hug
- Fondation Fontes
- Fondation Franke
- Fondation Georg Wagner
- Fondation Hans Konrad Rahn
- Fondation Hans-Eggenberger
- Fondation Krokop
- Fondation Leopold Bachmann
- Fondation Luna
- Fondation Rosmarie Aebi
- Fondation Sarah Dürmüller – Hans Neufeld
- Fondation Wegweiser
- Société Suisse d'utilité publique

Entreprises

- R. Hunziker AG
- Robbag GmbH

Paroisses/Eglises cantonales

- Eglise réformée Berne-Jura-Soleure
- Eglise réformée d'Argovie
- Eglise réformée-évangélique du Canton de Fribourg
- Eglise réformée-évangélique du Canton de Lucerne
- Eglise réformée-évangélique du Canton de Soleure
- Eglise réformée-évangélique du Canton de St-Gall
- Paroisse réformée-évangélique d'Uster
- Paroisse réformée-évangélique de Koppigen
- Paroisse réformée-évangélique de Thalwil

Autres

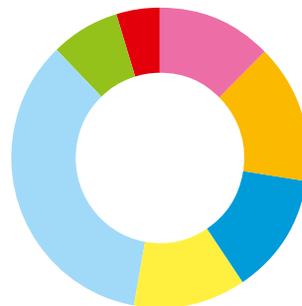
- Unions Chrétiennes d'Altstetten et Albisrieden
- Unions Chrétiennes de Neumünster



MITGLIEDERZAHLEN 2014 MEMBRES 2014

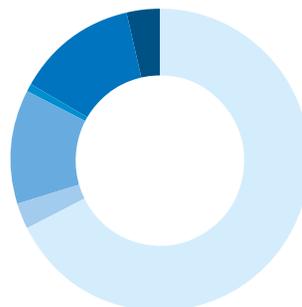
REGIONALVERBÄNDE ASSOCIATIONS RÉGIONALES

■ Cevi Ostschweiz	1 648
■ Cevi Region Bern	1 927
■ Cevi Region Winterthur-Schaffhausen	1 695
■ Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG	1 573
■ Cevi Regionalverband ZH-SH-GL	4 522
■ CVJM/CVJF Regionalverband Basel	970
■ Unions Chrésiennes Romandes (UCR)	599
	12 934



ARBEITSGBIETE DOMAINES D'ACTIVITÉ INDÉPENDANTS

■ Cevi Alpin	404
■ Cevi Militär Service	16
■ CVJM Zentrum Hasliberg	73
■ Horyzon	5
■ Mut zur Gemeinde	78
■ Ypom	21
	597



Total 13 531